

Sonabend den 15. August 1896.

Wahre Liebe.

Novelle von Fritz Gerstein.

Der Oberst ging langsam die marmonierten Treppen hinab, bei jedem Schritt scherte er ein Haar in dem steinsternen Walle des Helms...

Das Unberechenbare, die wahre, wahre, wahre Liebe zur Einzig-Einen, zur Doppelzelle! Gedächtnis Wägen zu Schauern sagen an mir vorüber, keine feste Zeit länger als der stillschweigende Briefe Austausch...

an die Geliebten, an die Reinsten uneres bisherigen Bestimmungstheils meiß glauben, man würde unsere bisherige Intimität in der unauferbaren Weisheit interpretieren — dann die Kinder in den Händen des Traumbands...

Es war ein alter Mann und die ihn zu gehn, eine alte Frau — Beide hatten die Schick überlebt. Dennoch waren es noch zwei aufstehende schöne Menschen, wenn man nicht Jugend mit Schönheit verwechseln will...

„Das darj ich nicht abgeben — bei jo unmennehmlichem, im Weij zu löser Kinder, kann eine Frau wie es die Czegelyn ist, nicht ganz unglücklich sein.“

„Ich sprach den Oberst — also ging ein Dritter zwischen uns, blieb ein Raum an dem Wege — jo glöbend weit im unblühenden Menschenleben, nach jch für dich in mir auf für ewige Zeiten, und wie ein alter Soldat gab ich meinem Herzen die Parole: Geliebte und kein allezeit!“

„Nur der Oberst hat, er würde wohl selbst nicht, aber er dabei sein, opponirt: „Ja wohl, meine liebe Jugend und meine junge Doppelzelle — mit einer papierenen Verheiratung ist leicht unpassierbar — wie anders stellt sich aber der Fall in Leben und Blut dar?“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur der Oberst hat, er würde wohl selbst nicht, aber er dabei sein, opponirt: „Ja wohl, meine liebe Jugend und meine junge Doppelzelle — mit einer papierenen Verheiratung ist leicht unpassierbar — wie anders stellt sich aber der Fall in Leben und Blut dar?“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur der Oberst hat, er würde wohl selbst nicht, aber er dabei sein, opponirt: „Ja wohl, meine liebe Jugend und meine junge Doppelzelle — mit einer papierenen Verheiratung ist leicht unpassierbar — wie anders stellt sich aber der Fall in Leben und Blut dar?“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur der Oberst hat, er würde wohl selbst nicht, aber er dabei sein, opponirt: „Ja wohl, meine liebe Jugend und meine junge Doppelzelle — mit einer papierenen Verheiratung ist leicht unpassierbar — wie anders stellt sich aber der Fall in Leben und Blut dar?“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur der Oberst hat, er würde wohl selbst nicht, aber er dabei sein, opponirt: „Ja wohl, meine liebe Jugend und meine junge Doppelzelle — mit einer papierenen Verheiratung ist leicht unpassierbar — wie anders stellt sich aber der Fall in Leben und Blut dar?“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur der Oberst hat, er würde wohl selbst nicht, aber er dabei sein, opponirt: „Ja wohl, meine liebe Jugend und meine junge Doppelzelle — mit einer papierenen Verheiratung ist leicht unpassierbar — wie anders stellt sich aber der Fall in Leben und Blut dar?“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

„Nur die Wirtin jenen Tages sollte mich der General seiner Frau vor. Ich hatte ihn mit andern gedacht, ich hätte! Er war sehr sehr und das stunde Tage vertieft den Gewohnheitsbräuter, aber er benahm sich gegen mich jowohl als gegen seine auswärtige Frau fremdlich.“

Vermischtes.

Chloroformige Frische. Man sollte es kaum für möglich halten, daß gewisse jo niedrige stehende Thiere, wie alle die Frische natürlich sein, träumen können, aber nach neuerdings gemachten Beobachtungen scheint doch ein dem Traum ähnlicher Zustand dieser Thiere nicht fremd zu sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Kleine Chronik.

Verlin, 13. August. (Eine ganzvolle Frau) hat heute Mittag im Norden unserer Stadt das Leben einer Mutter mit ihrem Kinde geendet. Auf dem Hofe des Hauses Scharfstraße 11 be-...
Verlin, 13. August. (Einmal hat ein Feuerwerk) Auf dem Marsfelde von Kennes fand zu Ehren des amtierenden Präsidenten...
Stettin, 13. August. (Zum Nordpol) Hier sind die feierlichsten Gerichte über Norddeutsche im Umfange. Jetzt heißt es gar, er sei in San Francisco niedergeliegen. Die Blätter verhalten sich fortwährend sehr skeptisch gegenüber den Nachrichten von Ottava (West-Canada). Sie erklären: da Nordde am 30. oder 9. August, als die Südwinde zu wehen anfingen, ausgefallen wäre, so ist es unbedenklich, daß er am 11. August im antarktischen Kontinent beim 25. Breitengrade im nördlichen Kreis gelegen worden ist.

Verlin, 13. August. (Der Tod der Sausschicht gefunden) Bekanntlich hat vor zehn Jahren der Professor Dr. F. Krause in seinem „Kriegsleben des Germanicus“ das Schicksal des Lautenburger Waldes in die Augen zwischen Burg und dem Dabitzwalde bei Eißt Leeden verlegt. Nimmer ist es ihm gelungen, in dem fälschlichen Nachweise dieses Waldes ein vollständiges Verzeichnis zu erheben, das sich seinen Schichten und abgerundeten Ecken, sowie mit keiner ihrer Ecken alle Merkmale einer römischen Befestigung an sich trägt und nach Lage, Größe und Beschaffenheit allen Bedingungen des zweiten Lagers entspricht, das die Mauer in der Schlacht von Lautenburger Wald angegriffen hatten. Fände von Waffen wie ein auf dem Kampf hin, der hier stattgefunden hat. Auch ein großer Vorrath von mehr als 100 von Silbererz, die in der Schlacht gefunden worden. Es dürfte nicht daran zu zweifeln sein, daß endlich die so lange gelagerten Enternungsarbeiten der berühmten Marschälle gefunden sind.

Wanderertheiligkeit" u. a. haben in der wissenschaftlichen Welt Aufsehen gemacht. Um so dankenswerther ist es, daß für die bestmögliche Ausführung unterzogen hat, auch der Laie, die für jedermann wichtige Kenntnisse des Verneinens zu erschließen. In dieser, wenn Gebildeten verständlicher Sprache gehalten, bringt dieses Buch eine Fülle anregender Beobachtungen, trefflicher Beispiele und Beschreibungen, ganz und gewöhnlicher Natur. In Betreff der dieses heutzutage fast jeden Studenten direkt angehende Thema. Zu demselben zu anderen populären Darstellungen beizutreten, die Gegenstände, die sich nicht leicht durch Verneinen, das Form und Inhalt überaus wertvoll und vortheilhaft abgefaßt, ängstlich oder verneint es nicht, sondern bringt nur das, was jeder Gebildete verstehen und beherzigen kann, es führt auf und richtet auf, indem es mit der für jeden gebildeten Schüler über die Ursachen, Verhütung und Behandlung der verschiedenen Krankheiten wie die verschiedenen Verneinens wichtige, praktische, werthvolle Aufschlüsse giebt, die aus des Verfassers reichen durch langjähriger Erfahrungen und scharfsinniger Beobachtungen resultiren. Insbesondere raten wir jedem, der sich in seinen Rechenkünsten nicht ganz leicht und netterlich fühlt, sich mit Kochs „Verneinen“ eingehend zu beschäftigen; es wird ihm vortheilhaft die besten Lehren! In Halle ist das Buch bei Schrödel & Simon, große Ulrichstraße 50, zu haben.

Sommerfahrplan.

Table with columns: Abfahrt nach, Ankunft von, and various train routes and times.

Büchermarkt.

„Deutscher Anzeiger“ nennt sich ein neues Blatt, welches aus der „Deutschen Fächer-Zeitung“ in Stettin hervorgegangen ist. Die Probenummer liegt uns und ist gut gemacht und enthält von der Verlags-Verhandlung (Geräte & Belegung in Stettin) zu beziehen. Pro et contra betrifft sich eine neue im Verlage von H. Schupp in München und Leipzig erschienene dramatische Broschüre des h. r. anfangen Schriftstellers und Kunststellers Ludwig Kellen, dessen h. r. auch von uns besprochen interessante „Dramatik der Neuzeit“ vor Kurzem in zweiter Auflage erschienen ist. Zugleich wird für den Herbst eine weitere Arbeit des Autors angekündigt, die unter dem Namen „Wägen-Rath“ einseitig die Geschichte der h. r. des Westfälischen „Rath“ für einen Schilber, deren Zugrunde der berühmte Westmer Faustentwurf und Romaner Fritz Wauthner bereits angenommen hat. Das Verneinen des Menschen in guten und bösen Tagen. Eine Schrift zur Belehrung, zu Rath und Trost. Von Dr. F. v. S. Preis 3 M. Verlag von Otto Reiter in Wittenberg. Wir haben es hier mit einem bedeutsamen Buche zu thun, das in weitesten Kreisen lebhaft Beachtung verdient und sicherlich auch finden wird. Dr. Koch ist auf dem Gebiete der Psychologie und Verneinenslehre eine Capazität ersten Ranges, seine Schriften über die „Psychologischen

Halle-Zettler Eisenbahn.

Table with columns: Abfahrt, Ankunft, and train routes for Halle-Zettler Eisenbahn.

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen für den Stadt-Bezirk Halle a. S. finden in diesem Jahre unter Leitung des Königl. Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath Dr. Hise! in dem Anzuge der Mittelschule Clearystraße 7 nur noch im Winter von 8 bis 4 Uhr statt. Dieser Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche a. im Jahre 1895 geboren sind, b. in früheren Jahren geboren sind, jedoch bis zum Jahre 1895 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos geimpft worden sind, oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten. Bei Vorhandensein des Impfpasses ist dem Impfungsführer ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflege Mutter richtig und deutlich verzeichnet ist. Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegeeltern - auszufüllen beizugehen, welche ihre Kinder bezw. Pflegekinder durch Privatärzte impfen lassen wollen, werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Bemerkung vor den in § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes angeordneten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anhängenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegekindern in den anbestimmten Impfungsterminen bei der Impfung und Controle zu erscheinen, oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen. Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre i. J. 1896 impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegekinder, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September 1896 die erforderlichen Impfscheine ausfüllen zu lassen. Halle a. S., den 8. August 1896. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat der Juli 1895 befristeten und erzwungenen Pfänder, welche die Hausnummern von 55101 bis 99579 tragen und über welche die Pfandbesitzer in brannem Druck ausgefertigt sind, wird am Donnerstag den 10. Sept. d. Js. und am den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionszimmer des Verwalters, An der Marienstraße Nr. 4 abgehalten werden. Zur Vertheilung gelangen Goldschmuck aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände wie Ketten, Ringe, Ohren, Eisen, Silber- und Metallwaaren, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen. Halle a. S., den 13. August 1896. Das Verwalt. der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Wegen der fortwährenden Kanal-Bauarbeiten wird der Sülzbergerweg außer am 10. und 11. August auch noch am 12. und 13. August bis zur Bohnenstraße vom 19. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fuß- und Reiterverkehr gesperrt. Halle a. S., den 13. August 1896. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Herren Galtz und Schachtel werden benachrichtigt, daß in Zukunft alle Anträge auf anschnaußende Befreiung der Pflanzstoffe gegen die Abkennschußs Befreiung der Befreiung in den Polizeirevieren anzubringen sind. Sollen trotzdem solche Anträge noch bei der Centralstelle eingehen, so haben sich die betr. Gewerbetreibenden etwaige Verzögerung selbst zuzuschreiben. Halle a. S., den 8. August 1896. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen der fortwährenden Kanal-Bauarbeiten wird der Sülzbergerweg außer am 10. und 11. August auch noch am 12. und 13. August bis zur Bohnenstraße vom 19. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fuß- und Reiterverkehr gesperrt. Halle a. S., den 13. August 1896. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der am 26. Juni 1861 zu Schwelm geborene Arbeiter August Junge unterzieht sich der Sorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Wittthellung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 15. Juni 1896. Die Armen-Direktion. Gernial

Bekanntmachung.

Die Herren Galtz und Schachtel werden benachrichtigt, daß in Zukunft alle Anträge auf anschnaußende Befreiung der Pflanzstoffe gegen die Abkennschußs Befreiung der Befreiung in den Polizeirevieren anzubringen sind. Sollen trotzdem solche Anträge noch bei der Centralstelle eingehen, so haben sich die betr. Gewerbetreibenden etwaige Verzögerung selbst zuzuschreiben. Halle a. S., den 8. August 1896. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der am 2. Februar 1862 zu Götting geborene Former Wilhelm Peters, dessen Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für seine Familie, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Wittthellung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 13. Juni 1896. Die Armen-Direktion. Gernial

Bekanntmachung.

Der am 26. Juni 1861 zu Schwelm geborene Arbeiter August Junge unterzieht sich der Sorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Wittthellung seines Aufenthaltsortes. Halle a. S., den 15. Juni 1896. Die Armen-Direktion. Gernial

Ausschreibung.

Die Maler- und Anstreicherarbeiten zum Neubau des Riebeckstiftes sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Donnerstag den 20. August, Vormittags 10 Uhr an dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Bedingungen anzusehen und entnommen werden können. Halle a. S., den 14. August 1896. Der Stadtbauamt. H. v. ...

Mühlen-Verkauf.

Die Stahlmühle in Schöndorf an der weißen Elster, mit 4 Walzenmühlen und 5 Mahlmühlsteinen, in gutem Stande, wird mit Wohn- und Nebengebäuden, 2 Gehöftgebäuden, ca. 14 Morgen Wiese am 22. September d. J., Vorm. 9 1/2 Uhr vor Königl. Amtsgericht zu Schöndorf an Versteigerung veräußert. Feuer- und Lebensversicherer der Mühle, Wäse- und Schneidemühle und sonstige Gebäude rund 164.000 Mark. Kaufwillige werden hierauf besonders aufmerksam gemacht. Schöndorf, im August 1896. Der Konkurs-Verwalter. Gern. Fuß.

Finestes Speiseöl.

Tafel-Provencel-Öl-verse in Flaschen à 0,80 Mark. Adler-Apotheke, Geiststr. 15. Wer seine Frau lieb hat u. vorwärts kommen will, lese Buch „Lieber d. Ehe. von 1. v. Ambergen“ 1.4 Mark. Siesta-Verlag Dr. 28 Hannover